



Pressemitteilung

VKD zieht positive Bilanz des 39. Deutschen Krankenhaustages

Aber: Forderung nach nationalem IT-Investitionsprogramm bleibt

Berlin/Düsseldorf, d. 18. November 2016. Wie gestalten wir die Zukunft unserer Krankenhäuser und damit auch die Versorgung unserer Patienten in den kommenden Jahren? Um dieses Thema und seine vielfältigen Facetten drehten sich die Veranstaltungen, Foren, Diskussionen auf dem 39. Deutschen Krankenhaustag in Düsseldorf. Am gestrigen Donnerstag ging die größte Veranstaltung der Branche nach vier überaus spannenden Tagen voller Debatten, neuer Erkenntnisse, vieler persönlicher Begegnungen zu Ende. Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) als einer der Träger des Krankenhaustages zieht eine positive Bilanz:

„Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz. Viele unserer Mitglieder haben die Möglichkeit genutzt, sich zu informieren, neue Trends kennenzulernen, sich auszutauschen, mit Politikern, Verbandsvertretern, Experten verschiedenster Bereiche zu diskutieren. Da die Konferenz immer im Rahmen der weltgrößten Medizinmesse Medica stattfindet, konnten sie sich zudem wieder über Innovationen und Angebote der Industrie für die Krankenhäuser informieren“, resümiert VKD-Pressesprecher Dr. Falko Milski.

Herausforderung Digitalisierung

„Ein wichtiges Signal war für uns die Teilnahme von Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe an der Eröffnungsveranstaltung“, erklärt VKD-Präsident Dr. Josef Düllings. Der Minister habe zu Recht die Notwendigkeit der Digitalisierung und Vernetzung im Bereich der Krankenhäuser sowie in der gesamten Gesundheitsbranche betont und natürlich auch gesehen, dass hier erhebliche Investitionen notwendig sind. „Dr. Düllings: „Das sehen wir genauso. Sehr enttäuschend war jedoch, dass er dabei wieder allein die Länder in der Pflicht sieht. Wie inzwischen allseits bekannt ist, hapert es seit Jahren genau hier. Wir fordern – und das habe ich erneut in Düsseldorf betont – ein nationales Investitionsprogramm zur flächendeckenden Einführung der elektronischen Patientenakte. Das ist kein verschwendetes Geld. Damit lösen wir viele der Probleme, vor denen die Krankenhäuser stehen. In anderen Ländern hat man längst erkannt, dass es hier um eine wichtige Infrastrukturleistung geht und entsprechend gehandelt. Es ist fahrlässig, die Umsetzung dieser Aufgabe vor sich herzuschieben.“

Krankenhausreform – Licht und Schatten

Großes Interesse der Teilnehmer des Krankenhaustages galt den Herausforderungen und der Umsetzung der jüngsten Krankenhausreform. Licht und Schatten liegen hier dicht beieinander. Das Gesetz hat auch aus Sicht des VKD die Rahmenbedingungen für die Kliniken, u.a. mit dem Pflegezuschlag, dem Förderprogramm für Pflegestellen sowie einer Tarifausgleichsrate, verbessert. Eine ganze Reihe von Problemen, auch in der Umsetzung, bleiben. So muss festgestellt werden, dass zum Beispiel das Problem der stationären Notfallversorgung nicht

geklärt ist. Dr. Milski: „Das haben auch Mitglieder unseres Verbandes während des Krankenhaustages deutlich kritisiert.

VKD-Forum mit Work-Café

Der VKD hat an den vier Konferenztagen zahlreiche der Veranstaltungen mit gestaltet. Dazu gehörte u.a. das im vorigen Jahr erfolgreich eingeführt Format des VKD-Forums mit Work-Café, in dem Experten zum Thema „Haftungsfalle Management“ informierten und das dann in kleinen Gruppen diskutiert werden konnte. International wurde es am Konferenz-Donnerstag im IMPO-Forum der **Europäischen Vereinigung der Krankenhausmanager (EVKM)**. *Themen waren hier Patientensicherheit und Risikomanagement u.a. in einer mediengesteuerten Gesellschaft.*

Entscheiderfabrik - Nutzen der IT

Zunehmend umfangreich wurden in den vergangenen Jahren die Angebote der Entscheiderfabrik, in der es um den Nutzen der IT für die Unternehmensführung und die Krankenhäuser geht. Der VKD ist Gründungsmitglied dieser Initiative, innerhalb derer jährlich fünf als besonders wichtig erkannte Projekte partnerschaftlich von Krankenhäusern, Unternehmen und Beratern umgesetzt und ausführlich im Rahmen des Krankenhaustages vorgestellt werden. Zum zweiten Mal gab es eine "Young Professional und StartUp Session". Sie soll dem innovativen Nachwuchs im IT-Bereich einen besseren Zugang zu Krankenhäusern und Firmen ermöglichen.

Den Pokal als „Unternehmens-/Klinikführer 2016“ konnte in diesem Jahr Martin Große-Kracht, Vorstand der Klinikgruppe Ategris, von den fördernden Verbänden der Entscheiderfabrik entgegennehmen. Der VKD zeichnete die Firma Optimal Systems als "Nachhaltigen Krankenhauspartner" aus. „Das ist auch ein Qualitätsausweis, der den Krankenhäusern zeigt, welche Firmen seit vielen Jahren besonders gut und kooperativ mit ihnen zusammenarbeiten“, erklärt Peter Asché, Sprecher des IuIG-Initiativ-Rats der *Entscheiderfabrik und Kaufmännischer Direktor der Uniklinik der RWTH Aachen.*

Treffpunkt für Gespräche

Beliebter Anlaufpunkt für Führungskräfte, Kooperationspartner, viele Interessenten war erneut der repräsentative Messestand des VKD in unmittelbarer Nähe des Kongresszentrums. Ein Ort für viele Gespräche, auch ein Ort, vom Messegetriebe zu verschlafen, ehe es zur nächsten Veranstaltung ging. „Wir hatten aber auch viele Besucher, die sich für die Aufgaben, die Arbeit und die zahlreichen Angebote unseres Verbandes interessierten“, freut sich VKD-Geschäftsführerin Gabriele Kirchner.

Insgesamt kamen 2.100 Besucher aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, vor allem aus den Krankenhäusern, zum 39. Deutsche Krankenhaustag. Im vergangenen Jahr waren es 1.900 Besucher.

Der 40. Deutsche Krankenhaustag findet vom 13. bis 16. November 2017 erneut in Düsseldorf und wieder im Rahmen der weltgrößten Medizinmesse Medica statt.

Hintergrund

Der Deutsche Krankenhaustag ist die wichtigste Plattform für die deutschen Krankenhäuser. Er findet jährlich im Rahmen der Medica statt. Ausgerichtet wird die viertägige Veranstaltung von der Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag mbH (GDK). Gesellschafter der GDK sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (VLK) und der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD). Der Pflegebereich ist durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und

Pflegeorganisationen (ADS) und den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) in die Arbeit der GDK eingebunden.

Kontakt

VKD-Geschäftsstelle Berlin
Tel-Nr: 030-28885912
E-Mail: vkdgs@vkd-online.de

Pressesprecher Dr. Falko Milski

Geschäftsführer
Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Tel-Nr: 03821 700100
E-Mail: f.milski@bodden-kliniken.de

Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD) vertritt mit rund 2.350 Mitgliedern das Management fast aller deutschen Krankenhäuser einschließlich der Rehabilitationskliniken und Pflegeeinrichtungen. Er versteht sich als Ansprechpartner insbesondere in Fragen der Krankenhauspraxis und des Klinikmanagements. www.vkd-online.de